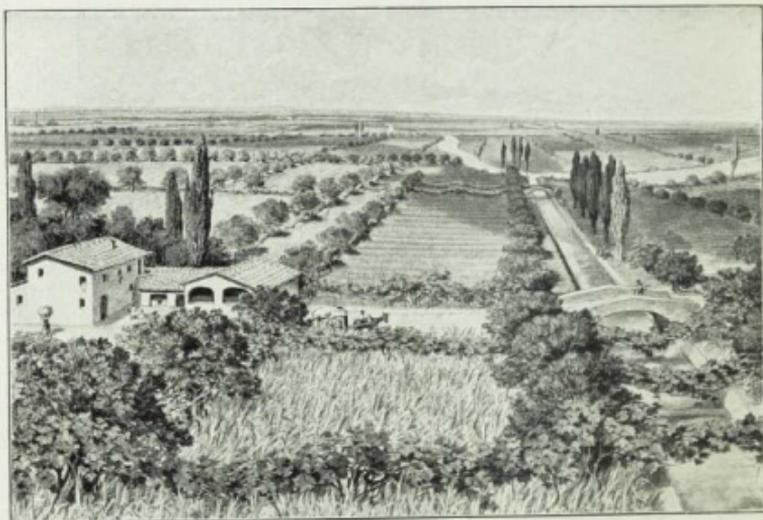


**Bodengestalt.** Es sind zu unterscheiden: a) Italienisches Alpenland, b) Oberitalienisches Tiefland (Po-Ebene), c) Apenninland.

a) **Italienisches Alpenland.** Italien besitzt den Innenrand der Alpen, der namentlich im W steil nach dem Tieflande abstürzt. In den Ostalpen beschränkt sich Italiens Anteil fast ganz auf die Südlichen Kalkalpen. Die Schweiz und Österreich schieben sich mit dem Kanton Tessin und mit Tirol bis an den Südsaum der Alpen in italienisches Gebiet hinein. In den Südrand der Alpen eingebettet liegen die wegen ihrer Schönheit berühmten oberitalienischen Seen (teils auch auf Schweizer und Tiroler Gebiet). Es sind von W nach O: Lago Maggiore, Luganer, Comer und Gardasee.



87. Lombardische Fruchtebene bei Mailand.

b) Das **Oberitalienische Tiefland** oder die Po-Ebene war ursprünglich eine Bucht des Adriatischen Meeres, ist aber durch Hebung des Landes und Ausfüllung mit Sinkstoffen der Alpen- und Apenninläufe allmählich zugeschüttet worden. Der Po ist schiffbar und fließt auf eine Strecke von 400 km zwischen hohen Dämmen. — Nördlich vom Po, mit ihm durch Nebenarme verbunden, mündet die Etsch.

Die Ebene ist unter dem Einflusse der Wärme und reicher Bewässerung von üppigster Fruchtbarkeit. Mit ihren Ulmen- und Pappelreihen, zwischen denen der Wein rankt, ihren Eibäumen und Obsthainen und den der Seidenraupenzucht dienenden Maulbeerbäumen gleicht sie von fern einem Park. Unter den Bäumen gedeihen Mais und Weizen, an feuchten Stellen auch Reis. Auf fetten Wiesen wird Milchvieh gehalten. Deshalb ist das Land aufs dichteste besiedelt und der wichtigste Teil des Königreichs.